

Herbert Wille

Die liechtensteinische Staatsordnung

Verfassungsgeschichtliche Grundlagen und oberste Organe

Dieses Buch setzt sich mit dem liechtensteinischen Staat, seiner Gestalt und seinen Institutionen auseinander. Ausgangspunkt bildet eine verfassungshistorische Analyse, da es sich beim Staats- und Verfassungsrecht um «historisch bedingtes Recht» handelt. Der enge Zusammenhang zwischen Verfassungsgeschichte und geltender Staats- und Verfassungsordnung bestimmt denn auch den methodischen Blickwinkel der Abhandlung. Sie erläutert zunächst den geschichtlichen Hintergrund und widmet sich dann dem Aufbau und der Tätigkeit der obersten Staatsorgane, d. h. ihrer Organisation, ihrer Wahl und ihren Zuständigkeiten. Behandelt werden die Staatsorgane Landesfürst, Volk, Landtag, Regierung und Staatsgerichtshof. Neben ihrer Organisation und Zuständigkeit wird auch ihre Stellung im Gefüge der Staatsgewalten, d. h. ihr Verhältnis zueinander beleuchtet.

So setzt sich das Werk zum Ziel, einerseits den Staatstypus der Monarchie liechtensteinischer Prägung aus der entstehungsgeschichtlichen Perspektive zu untersuchen und im Lichte der heutigen Staats- und Verfassungsordnung zu hinterfragen sowie andererseits das Verhältnis der einzelnen obersten Staatsorgane zueinander systematisierend zu verdeutlichen.

ISBN 978-3-7211-1095-1

784 Seiten, Fadenheftung, broschiert

CHF 85.–